№ 2023. Freitag 28. August (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 27. Aug., 4 Uhr Nachmittags.

Frankfurt a. M., 27. Aug. Die heutige „Europe" theilt über die Fürstenconferenz Folgendes mit: Baden beanspruche einen Turnus mit Hannover, Sachsen und Württemberg für die vierte Stimme im Directorium; die Zustimmung hierzu sei unwahrscheinlich, obgleich Oesterreich nichts dagegen einzuwenden habe. Wie verlaute, sei die Meinungsverschiedenheit über einzelne Punkte des österreichischen Projects unter den Fürsten noch groß. Der Prinz der Niederlande ist noch nicht von hier abgereist.

Deutschland.

— Aus Stockholm wird vom 20. d. berichtet: In seiner letzten „Revue de la Semaine" schreibt „Aftonbladet" in Bezug auf den gegenwärtigen Stand der Schleswig-Holsteinischen Angelegenheit und die Haltung Schwedens im Falle einer Bundes-Execution: „Eine Masse von evidenten Zeichen deutet darauf hin, daß zwischen unserer (der Schwedischen) und der Dänischen Regierung das Einverständniß ein vollständiges ist und daß zwischen den drei Skandinavischen Königreichen ein Defensivbündniß existirt."

Italien.

Turin, 22. August. (K. Z.) Man hat hier von Paris aus Winke erhalten, welche darauf hindeuten, daß Frankreich wieder mit Rußland Versuche macht; Herr Nigra spricht sich ziemlich unverhohlen hierüber aus. Man verhält sich hier ganz zuwartend, und nur gegen Oesterreich hat man weder seine Gesinnungen noch seine Politik gewechselt, wie unter Anderem die Medaillen-Vertheilung an die ungarische Legion und die bevorstehende Neuorganisirung derselben beweist.

Rußland und Polen.

— Die russische Regierung läßt in Littauen nach folgender Art die Bauern Adressen unterschreiben: „Entwurf der vorzulegenden allerunterthänigsten Ergebenheits-Adresse an den Erlöser des russinischen Volkes von der Knechtschaft, Se. Maj. den Kaiser Alexander II. ꝛc. ꝛc., von der Landgemeinde N. N.:

„Wir Gefertigte erklären und schwören Angesichts des allwissenden und allgerechten Gottes in seinem Heiligthum am ewig denkwürdigen Jahrestage unserer Erlösung von der Knechtschaft, daß böse Menschen uns vor Dir, allerdurchlauchtigster, großer Herr und Kaiser Alexander Nikolajewitsch, verleumdeten, indem sie Dir vorspiegelten, daß wir uns mit Polen verbinden wollen, während im Gegentheile wir und unsere Nachkommen unter der Herrschaft des unvergeßlichen Czaaren und Vaters Alexander II. und seiner Nachfolger leben und sterben wollen, und nichts heißer wünschen, wie im unlösbaren Verbande mit unserer ureigenen Schwester, dem rechtgläubigen Rußland, zu verbleiben. Von Polen und den Polen wollen wir nichts hören, noch wissen. Den 19. Februar 1863."

Anmerkung. Zuerst mögen die Unterschriften der Schriftkundigen folgen, dann die Kreuze als Handzeichen der des Schreibens Unkundigen, schließlich die Unterschriften des Popen und Diacons. Die Adresse soll am nämlichen Tage dem Decan, von diesem dem Bischofe und endlich an den General-Gouverneur übersandt werden, der sie Sr. Majestät überreichen wird. Die Adresse und Anrede kann nach Belieben und Bedürfniß variirt werden. Schönrednerei ist nicht geboten.

— Aus Kleinrußland wird dem „Dz. pozn." unterm 19. August geschrieben: „Im Kreise Skwira im Gouvernement Kiew haben die Bauern unter Berufung auf die Versicherung der russischen Regierung, daß sie umsonst die Gärten und Aecker der Besitzer, welche am Aufstande Theil nehmen, erhalten würden, wenn sie dieselben ergreifen und abliefern würden, die Zahlung des Zehnten verweigert. Da die polizeiliche Einmischung eben so wenig wie alles Zureden und Versprechen etwas half und die Bauern, welche sich zu einem Haufen, der ungefähr 6000 Mann zählte, versammelt hatten, Miene machten, thätigen Widerstand zu leisten, wurden 3 Compagnien Infanterie und 100 Kosaken gegen sie entsandt. Es kam zu einem Kampfe, in dem auf beiden Seiten zahlreiche Opfer fielen. Die Truppen trugen den Sieg davon.

Griechenland.

— Der König hat an die National-Versammlung folgende Botschaft gerichtet:

„Ich danke der Versammlung für den neuen Beweis von Vertrauen, den sie mir dadurch giebt, daß sie mich sechs Monate vor dem gesetzlichen Termin für majorenn erklärt hat. Ich werde keine Anstrengung scheuen, um mich dieses Vertrauens würdig zu zeigen. Mit ganzer Seele sehne ich mich nach meinem neuen Vaterlande, und werde meine Reise nach Griechenland antreten, sobald die auf die Annexion der jonischen Inseln bezügliche Frage es mir gestatten wird. Bis dahin rechnet das Vaterland auf den Patriotismus und die Einmüthigkeit der National-Versammlung. Kopenhagen, 18./30. Juli 1863. Georgios."

Danzig, den 28. August.

* Heute Abend trifft der frühere Minister des Innern, Graf Schwerin, von Königsberg, wo er der Versammlung der deutschen Landwirthe beigewohnt hat, hier ein.

* Der Herr Handelsminister Graf Itzenplitz ist von Königsberg bereits nach Berlin abgereist.

* Morgen Nachmittag 2 Uhr 5 Min. werden 300 Mitglieder der Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe mit einem Extrazuge hier eintreffen. Dieselben begeben sich bald nach Ankunft nach dem Artushof, von wo aus in ca. 60 Wagen eine Fahrt nach Oliva stattfindet. Abends ist im Artushofe Souper. Man darf wohl voraussetzen, daß wie in Königsberg, so auch hier die Bürger der Stadt die deutschen Gäste festlich empfangen werden. Wie wir hören, beabsichtigt man in den Hauptstraßen, durch welche die Ankommenden fahren, die Häuser zu schmücken.

* [Victoria-Theater.] Bei der gestern zur Gedächtnißfeier des nationalen Dichters und Helden Theodor Körner stattgehabten Festvorstellung (Bauernfelds „Deutscher Krieger" und „lebende Bilder" aus Körners Leben) mußte das allseitige Streben der Mitwirkenden anerkannt werden, mit Aufbietung alle Kräfte etwas Gediegenes zu geben, das der Bedeutung des Tages angemessen sei; die dankenswerthen Bemühungen sind mit Erfolg gekrönt worden. — Für nächsten Sonntag hat die Direction wieder eine Novität auf's Repertoire gesetzt; es ist dies die neueste Posse des Wallner-Theaters in Berlin: „Bruder Liederlich" mit neuer Ausstattung. Das Stück übt in diesem Augenblicke dort eine solche Zugkraft, daß beispielsweise Frl. Schramm die 40. Wiederholung zu ihrem Benefize wählte, und es nicht zu bereuen hatte. Das hiesige Sommer-Theater bringt diese Novität unter allen Bühnen Deutschlands nächst dem Wallner-Theater zuerst.

* Der bekannte Komiker Herr Magener, zuletzt beim hiesigen Victoria-Theater engagirt, beabsichtigt nächsten Dienstag Abends im Saale des Schützenhauses unter Mitwirkung von Mitgliedern des Sängerbundes, des Herrn Mäcklenburg und mehrerer Dilettanten, eine musicalisch-declamatorische Abendunterhaltung zu veranstalten. Er hofft auf recht zahlreiche Theilnahme.

* Beim Beginn der diesjährigen Theater-Wintersaison werden die Besucher unseres Stadt-Theaters durch mehrfache Aenderungen überrascht werden, die durch die vereinigten Bemühungen des Theater-Comité's und der Direction im Laufe dieses Sommers ausgeführt wurden. So hat der erste Rang durch vollständig neue bequemere Einrichtung, so weit es der gegebene Raum überhaupt gestattet, an Comfort gewonnen; ferner bilden jetzt die Sperrsitze eine durchgehende Reihe in der ganzen Breite des Parterreraumes und sind bis zum Orchester ausgedehnt; das Stehparterre in dem bisherigen Mittelgange und an den Seiten der Sperrsitze fällt für die Zukunft fort.

* Das historische Trauerspiel: „Der Bürgerssohn von Valencia", welches von der Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ullrich aus Dresden und einigen Mitgliedern des hiesigen Stadttheaters im April d. J. hierselbst im Gewerbehaussaale öffentlich vorgelesen worden, ist in elegantem Druck erschienen und in den hiesigen Buchhandlungen vorräthig.

* In der vorgestrigen Vorstellung im Circus der Herren Suhr & Hüttemann wurde die angekündigte Verloosung eines Pferdes vorgenommen. Dasselbe gewann ein Gymnasiast.

* Der im vorigen Monat von einem Arbeiter mit einem Spaten in den Kopf geschlagene Maurerhandlanger wurde, nachdem er Ausgangs Juli aus dem städtischen Lazareth entlassen war, am 17. d. Mts. im bewußtlosen Zustande wieder in dasselbe aufgenommen worden, woselbst er nach 3 Tagen an den Folgen der ihm damals zugefügten Verletzung verstorben ist.

* Ein Barbierbursche ließ es sich beikommen, bei einem Besuche seines Freundes, eines Apothekerlehrlings in der Apotheke, während dieser beschäftigt war, eine hölzerne Schachtel mit 3 Thlr. 25 Sgr. aus der Ladenkasse zu nehmen. Bald darauf wurde der Diebstahl entdeckt, der kleine Dieb von seinem Lehrherrn visitirt und das Gestohlene bei ihm gefunden.

Wehlau, 17. August. (Volksbl.) Wie gemeldet, wurde dem Verleger des Volkes wegen des dritten Briefes „der politischen Briefe für nichtpolitische Leute" von dem Regierungs-Präsidio eine Verwarnung ertheilt. Der Verleger hielt diese nicht für gerechtfertigt und betrat den Weg der Beschwerde an den Herrn Minister des Innern. Er hat darauf folgenden Bescheid erhalten: „Auf die unter dem 13. v. M. hier eingereichte Beschwerde gegen die Ihnen als Verleger des „Volksboten" in Bezug auf die Nr. 40 Ihres Blattes von dem Königl. Regierungs-Präsidio unter dem 1. v. M. ertheilte Verwarnung eröffne ich Ew. Wohlgeboren hierdurch, daß ich nicht in der Lage bin, diese von der gedachten Behörde auf Grund des § 3 der Verordnung vom 1. Juni d. J. zuständiger Weise an Sie gerichtete Verwarnung aufzuheben. Die Anlagen Ihrer Eingabe erfolgen hierbei zurück. Berlin, 10. August 1863. Der Minister des Innern. Im Auftrage: v. Klützow."

Vermischtes.

Weimar, 22. August. [Künstlerfest.] Das gestrige Wartburg-Fest, obschon vom Himmel nicht sonderlich begünstigt, war gleichwohl reich an schönen und erhebenden Eindrücken. Früh führte ein Extrazug die fremden Künstler nebst vielen Hiesigen nach Eisenach. Dort von einer großen Menschenmenge freudigst begrüßt, vom ersten Beamten des Kreises im Namen des Großherzogs empfangen, ward der Zug auf die Wartburg geleitet, von dort mit Böllerschüssen salutirt, in der Burg selbst vom Erbgroßherzoge, in Begleitung der Großherzogin, auf's huldvollste angeredet. In einer großen Halle im Schloßhofe, wo ein reichliches Dejeuner servirt, bei welchem auch das Mittelalter durch manchen alterthümlichen Aufsatz auf dem Buffet, u. A. auch durch einen ungeheuren Humpen voll gewürzten Weines sinnreich vertreten war. Die drei Präsidenten dejeunirten unmittelbar bei den höchsten Herrschaften drinnen in der Burg. Letztere kamen aber auch bald zu den Uebrigen heraus und bewegten sich durch deren Reihen, wie denn überhaupt die Großherzogin, der Prinz und die Prinzessin fast unausgesetzt den ganzen Tag inmitten der fremden Gäste und der herbeigeströmten Volksmenge aus der Nachbarschaft sich bewegten. Mit Besichtigung der Burg und ihrer vielen Schönheiten, so wie der nicht minder reizenden Natur-Umgebungen — mit einem Concerte in dem ungeheuren Banketsaale, bei welchem Hr. Niemann aus Hannover und Frau Köster-Schlegel von hier mitwirkten, dann mit einem Zuge durch den schönen Buchenwald zu der sogenannten Festbuche, wo es wieder Festspiele, diesmal burlesker Art, und Volkslustbarkeiten gab, wurde der Tag ausgefüllt, und Abends 9 Uhr brachte derselbe Extrazug die hoch erfreuten und befriedigten Gäste der Wartburg nach Weimar zurück.

— Die Berliner „Ger.-Z." stellt einen interessanten Prozeß wegen fahrlässiger Brandstiftung in Aussicht. Eine Dame nämlich hatte sich beim Kochen ein Loch in ihr feines, kostbares Kleid von sehr leichtem Stoffe gebrannt. Da sie mit ihren Mobilien bei einer Feuerversicherungsgesellschaft versichert war, so kam sie auf den Gedanken, bei der Gesellschaft auf Schadenersatz anzutragen; sie meldete daher das Factum sowohl der Gesellschaft als auch vorschriftsmäßig der Polizei. Was erstere sagen wird, bleibt noch dahingestellt, bei der Polizeibehörde aber kam die Ansicht zur Geltung, daß eine fahrlässige Brandstiftung vorliege, wofür nicht nur nicht Ersatz gewährt werden könne, sondern im Gegentheil der § 288 des Straf-Gesetzbuchs angewendet werden müsse, der fahrlässige Brandstiftung mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bestrafe.

Goslar, 20. August. Es bestätigt sich die Nachricht, daß Director Lampe in Veranlassung eines Streites mit einem Nachbar seine Heilanstalt geschlossen hatte. Große Aufregung herrschte in der Stadt, unsere Kurgäste sind abgereist; aber eine Versammlung der Einwohner Goslars wurde berufen, eine Deputation an Lampe erwählt — und siehe da: es durchläuft die Stadt die frohe Nachricht von der überstandenen „Krisis". Director Lampe setzt die Kunst fort und bleibt.

Marseille, 24. Aug. Gestern Nachmittag ist ein von Nimes abgelassener Extrazug bei Beaucaire (an der Rhone) verunglückt. Die Locomotive stürzte vom Damme und riß die Packwagen und zwei Personenwagen mit sich. Sieben Personen sind todt, 15 verwundet.

— [Froschmarkt.] In Pittsburg in Amerika wurde dieser Tage ein Froschmarkt abgehalten, zu welchem ein großer Vorrath lebender Frösche zugeführt wurde. Der Preis der gewöhnlichen betrug ca. 13 Thlr. per Hundert; von der größten Sorte wurde das Exemplar mit über 5 Sgr. bezahlt.

Productenmarkt.

Bromberg, 26. August. Wind: Scharfer West. Witterung: bewölkter Himmel. Morgens 13° Wärme. Mittags 19° Wärme. Die jüngsten Berichte von England melden einen weiteren Rückgang der Weizenpreise und sind in Folge davon die Preise für diesen Artikel an allen inländischen Märkten weichender Tendenz. — Roggen verfolgte ebenfalls eine weichende Richtung. Weizen 125—128 ℔ holländ. (81 ℔ 25 Lth. bis 83 ℔ 24 Lth. Zollgewicht) 50—54 Rthlr., 128—130 ℔ 54—56 Rthlr., 130—134 ℔ 56—58 Rthlr. Feinste Sorten etwas mehr. — Roggen 120—125 ℔ (78 ℔ 17 Lth. bis 81 ℔ 25 Lth.) 32—35 Rthlr. — Gerste, große 30—32 Rthlr., kleine 24—26 Rthlr. — Hafer 27 Sgr. pr. Scheffel. — Futtererbsen 30—34 Rthlr. — Kocherbsen 34—36 Rthlr. — Winterrübsen 83—85 Rthlr. — Winterraps 85—87 Rthlr. — Spiritus 16⅙ Rthlr. pr. 8000 pCt. — Neue Kartoffeln pr. Scheffel 16—17½ Sgr. — Butter bester Qualität 8 Sgr. pr. Pfd. — Eier pr. Schock 20 Sgr.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Blie, 23. Aug.: Friedrich Wilhelm IV., Rasch; — von Grangemouth, 21. Aug.: Catharine, West; — von Newcastle, 20. Aug.: Elise, Jansen; — von Cadix, 11. Aug.: Johanna Hepner, Lierau.

Clarirt nach Danzig: In Svendborg, 22. Aug.: Freia, Rasmussen.

Angekommen von Danzig: In Stolpmünde, 18. Aug.: Emanuel, Kreutzfeldt; — Gloria Deo, Ohse; — Thetis, v. Aspern; — 23 Aug.: Gebrüder, Neitzel; — in Uoby, 17. Aug.: Emanuel, Kipp; — in Harlingen, 21. Aug.: Geertruida, de Groot; — Marianne, Blas; — in Helvoetsluis: 23. Aug.: Maria Janna Jacoba Berendina, Staal; — Friedrich, Pieper; — Otto, Zöllner; — in Blie, 22. Aug.: Anna, Ments; — Hendrik u. Uobo, Normann; — in Gent, 22. Aug.: Hartlepool, Longstoff; — in London, 22. Aug.: Sara Claudine, Hansen; — Elizabeth Thomas, Jones; — Ellen, Williams; — 24 Aug.: Retriever, Wymark; — Beccles, Baines; — Ida, Sandison; — Glendovon, Galloway; — Sherwood Ranger, Baines; — Lana, Brown; — W. S. C., Martin; — in Poole, 23. Aug.: Ida Maria, Behrendt; — in Shields, 23. Aug.: John u. Mary, Speed; — Union, Heyen; — in Bordeaux, 22. Aug.: Auguste, Wilde; — in Granville, 6. Aug.: Allianz, Otto; — Deal passirt, 23. Aug.: Jane, Blarey; — Lowestoft passirt, 21. Aug.: Pansey, Bower.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Charlotte Levy mit Herrn Kaufmann Adolph Brasch (Landsberg—Labiau); Frl. Auguste Stobbe mit Herrn Julius Matz (Senseln—Königsberg); Frl. Clara Baumbach mit Herrn Louis Pohl (Güldenboden—Elbing).

Trauungen: Herr Auditeur Marx mit Frl. Louise Flach (Pillau—Posen).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Ad. Hr. Thierbach, Herrn O. A. Brockmann (Königsberg); Herrn Heinrich Paape (Landsberg); Herrn H. Scharnitzky (Elbing). — Eine Tochter: Herrn Prem.-Lieut. v. Perstel, Herrn Dr. F W. Wegener (Königsberg); Herrn Polizeianwalt Nippa (Marggrabowa); Herrn R. Glogau (Brökuls); Herrn Prem.-Lieut. Athenstadt I. (Potsdam); Herrn Dr. Collas (Graudenz); Herrn F. A. Grimm (Königsberg).

Todesfälle: Fr. Melinde Winkler geb. Krause (Hirschfeld); Herr Gutsbes. August Talke (Margen); Herr Kaufmann D. L. Dewitz, Frl. Henriette Riedel, Fr. Margarethe Neumann geb. Wetzel (Königsberg); Fr. Auguste Jacoby geb. Schlunck (Dirschau); Fr. Ida Schepke geb. Schwarlo (Nordenburg); Herr Professor Dr. Saalschütz (Neukuhren).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

Die

Allgemeine deutsche Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom **Arbeiterfortbildungs-verein in Coburg**, beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.

[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).

Französisch

lehrt unter Garantie Jedem ohne Vorkenntnisse auf die leichteste Weise, bei gleichzeitig interessanter Lecture, binnen 6 Monaten, elegant lesen, schreiben und sprechen — die Reyer'sche

„deutsch-franz. Unterrichts-Ztg“.

Diese neue Methode ist unfehlbar und übertrifft den weit theurern mündlichen Unterricht. Jeder Schüler kann sich schon nach kurzer Zeit in der franz. Sprache verständlich machen. Ein vollständiges **„franz.-deutsches Wörterbuch“** wird jedem Abonnenten extra und gratis geliefert. Für Eltern, welche durch diese Zeitung ohne eigene Kenntnisse die Kinder selbst unterrichten können, für ganze Gesellschaften, die mit Hilfe der Zeitung einen Lehr-Cursus eröffnen wollen, sowie zum Selbstunterricht für Jeden, der rasch und billig zum Ziele kommen will, ganz besonders zu empfehlen. —

Preis: 1 Monat = 64 S. Lectionen **1 Thlr.** Vollständ. Unterricht (900 Seit.) nur **5 Thlr.**

pränumerando bei frankirter Uebersendung. Eintritt jeden Tag. Nicht zu verwechseln mit sog. Unterr.-Briefen, welche weit theurer sind, dabei nicht das so nothwendige Wörterbuch liefern, überhaupt mit unserer spannenden Lehrmethode nichts gemein haben! — Prospecte direct und in allen Buchhandlungen gratis. Bestellungen an: A. Retemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin.

Für Danzig und Umgegend werden Abonnements in d. Exp. d. Ztg. angenommen und Prospecte verabfolgt.

Die Selbst-Erhaltung.

EINE ärztliche Anweisung für Krankheiten, zur Belehrung und Behandlung einer krankhaften physischen Schwäche, von Selbstbefleckung herrührend, eine von der Jugend so häufig verübte Gewohnheit, von Dr. La Mert, 37, Bedford Sq. London. Mit Erlaubniss des Herausgebers ins Deutsche übersetzt von seiner neuesten englischen Ausgabe.

Erläutert durch 46 Abbildungen und zahlreiche Krankenfälle.

Zu haben bei **Léon Saunier**, Buchhändl. in Danzig, so wie in allen soliden Buchhandlungen.

Preis 1 Thaler.

Dr. La Mert's Werk der Selbst-Erhaltung.

Dr. La Mert, Mitglied der Royal-College von Aerzten in England, Doctor medicinae der Universität von Erlangen u. s. w., beschreibt, wie die Kräfte des Mannes oftmals geschwächt und zerrüttet werden, und zeigt uns dann Besserung und Erhaltung bis zu einem hohen glücklichen Alter. Der Inhalt seines Werkes dient zur Belehrung von Tausenden, um manche irrige Theorieen der Facultät, so wie populär falsche Ansichten umzustossen, welche bezüglich dieses Gegenstandes so lange vorgeherrscht haben. **Es wird viele Unglückliche retten und sollte in den Händen aller Eltern und Erzieher sein, um lebenszerstörendem Elend vorzubeugen. — Dringend wird vor allen Nachahmungen des Buches gewarnt.**

Der wegen seiner außerordentlichen Güte als Hausmittel weltbekannte

weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau,

ist in ganzen, halben und viertel Champagnerflaschen, à 2 Rt., 1 Rt. und 15 Sgr., stets ächt zu haben bei

R. Th. Gaebel in Danzig, Fischmarkt No. 26,

Carl Hoppe in Neufahrwasser,

woselbst Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels zur gefälligen Einsicht bereit liegen.

[4001]

Atteste

über den

weißen Brust-Syrup,

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau. Neubuckow.

Die erste verzögerte Bekanntmachung findet darin ihren Grund, weil ich den Syrup zuerst bei meiner Frau in Anwendung brachte. — Diese ist seit mehreren Jahren brustleidend und hat ihr derselbe vorzügliche Dienste gethan; mithin konnte ich diesen Syrup mit Recht empfehlen. F. Mohs, Senator.

Seit längerer Zeit litt ich an dem heftigsten Brustschmerz, welcher mich durch öfteres Blutspeien dermaßen angriff, daß ich fast zu keiner Arbeit mich kräftig genug fühlte, daher solche gänzlich unterlassen mußte. Vergebens wandte ich Flaschen voll Arzeneien an, bis ich durch den Gebrauch des Mayer'schen Brust-Syrups, sowohl vom Blutspeien, als von Brustschmerzen gänzlich befreit wurde. Indem ich ähnlich Leidenden obigen Syrup empfehle, sage ich Herrn G. A. W. Mayer in Breslau hiermit meinen öffentlichen Dank.

Landsberg, a. d. W.

(L. S.) Carl Sennheiser, Bäckermeister.

In meinen Jugendjahren — ich zähle 67 Jahre — litt ich in Folge heftiger Erkältung gar oft an falscher Halsbräune. In meinem späteren Beruf als Lehrer in zahlreichen Klassen und Vorsänger in einer großen Stadtkirche ward jenes Uebel ein dauernder, bedenklicher Husten mit den heftigsten Brustbeschwerden, Krämpfen, die in der Brust begannen, den ganzen Körper ergriffen. Schon vor 25 Jahren sprach mir mein Arzt als einem Halsschwindsüchtigen das Leben ab. Auch in meinem jetzigen Berufe als Landprediger verfolgte mich bei aller Behutsamkeit und ärztlichen Hilfe jenes Uebel, das mit den Jahren zunahm. Da griff ich zu dem Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer. Nach dem Gebrauch dreier Halbflaschen aus der Niederlage bei Herrn J. F. Lehmann in Neubrandenburg ist mein Husten nicht verschwunden, — das wäre ein Wunder zu nennen, — aber so selten und so wenig mich ergreifend geworden, daß ich ohne Beschwerde Morgens und Abends den von den Halsdrüsen abgesonderten Schleim beseitige, trefflich schlafe und mit regem Appetit esse. Das der vollen Wahrheit gemäß für Leidende, wie ich früher, sich für schwindsüchtige Todes-Candidaten ansehen mögen.

Rülow bei Neubrandenburg in Mecklenb. Str.

(L. S.) F. T. Sponholz, Prediger.

Die

Samen- u. Pflanzen-Handlung

von

A. Hummler

in Elbing,

empfiehlt zu diesjährigen Herbstanpflanzungen Obstbäume in nur anerkannt edlen Sorten, Obststräucher, Park- und Alleebäume (bes. Linden), Ziersträucher und rankende Pflanzen in großer Auswahl, Weißdorn rc., zur Anlage von Hecken. Topfpflanzen, die sich besonders zur Dekoration von Gewächshäusern und Zimmerflor eignen, so wie Blumenzwiebel, als Hyacinthen und Tulpen rc., für Töpfe und in's freie Land, billigst.

NB. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen gratis und franco übersendet.

[4224] **A. Hummler.**

Garten- und Park-Anlagen.

Die Einrichtung und Bepflanzung von Haus- und Wirthschaftsgärten, so wie größere Parks in dem neusten englischen und französischen Styl, Allee- und Hecken-Anpflanzungen übernimmt

A. Hummler,

Kunst- und Handelsgärtner

in Elbing.

Aufträge werden rechtzeitigst erbeten. [4224]

Boonekamp of Maag-Bitter,

vom alleinigen Erfinder M. v. Boonekamp, der bewährteste Liqueur zur Stärkung des Magens etc., empfiehlt in Originalflaschen und Gebinden zu Fabrikpreisen. — Wiederverkäufern mit Rabatt.

F. W. Liebert in Danzig,

Haupt-Niederlage Vorst. Graben 49 a. (4456)

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz rc. rc.

Ganze Packete zu 8 Silbergroschen, und halbe Packete zu 5 Silbergr. mit Gebrauchs-Anweisung bei **C. Ziemssen**, Langgasse No. 55 und **W. Pohl**, Hundegasse No. 119. [2318]

Privat-Entbindungen.

In der Familie eines Arztes und Geburtshelfers (in einer isolirten und reizenden Gegend des Harzes) werden Damen aufgenommen, die aus besondern Gründen entfernt von den Ihrigen ihre Niederkunft abwarten wollen. Briefe E. E. No. 50 poste restante frei Leipzig. [93]

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Mittel gegen Asthma.

Alle an Asthma, auch Engbrüstigkeit Leidende mögen sich vertrauungsvoll an die Herren **Bernhardt & Sohn** in Dessau wenden, die ein Mittel gegen Asthma besitzen, wodurch Vielen geholfen worden, worüber schriftliche Zeugnisse vorliegen. [1252]

Baker-Guano.

General-Debit für Deutschland:

Emil Güssefeld in Hamburg.

Das landwirthschaftliche Publikum wird hiemit in Kenntniß gesetzt, daß **Baker-Guano** unter Garantie der Echtheit und des Gehaltes von **75 % phosphorsauren Kalkes** aus dem in Danzig errichteten Depôt unter Herren **Richd. Dühren & Co.** für die Herbstsaison zu folgenden Preisen zu beziehen ist:

bei Quanten unter 100 Ctr	à $3\frac{1}{3}$ Rt.	per Brutto Ctnr. ab Danzig per comptant.
„ „ über 100 „	à $3\frac{1}{6}$ Rt.	
„ „ „ 300 „	à $3\frac{1}{8}$ Rt.	
„ „ „ 600 „	à $3\frac{1}{15}$ Rt.	

Aufträge werden baldigst erbeten und entgegengenommen von

Richd. Dühren & Co.,

[2417] Danzig, Poggenpfuhl 79.

Hoyer'sche patentirte Viehsalzlecksteine empfiehlt von jetzt ab 18 Stück oder 100 Pfund für 1⅓ Thlr. Ebenso empfehle Staßfurter **Abraum-Salz.**

Christ. Friedr. Keck,

[3918] Melzergasse 13.

Danziger

Fettvieh-Commissions-Geschäft.

Verkäufe von Fettvieh werden regelmäßig Montags jeder Woche bewirkt. Zusendungen erbitte unter vorheriger Anmeldung.

Christ. Friedr. Keck,

[3918] Melzergasse 13.

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,

Breitgasse No. 62.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose III. Kl. 128. Lott. $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, auch $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{16}$ Antheile, werden wie bekannt immer am **billigsten** versandt von

[1827] **A. Cartellieri in Stettin.**

Die Dentler'sche Leihbibliothek, dritten Damm 13, fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.

Portland-Cement,

aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt

J. Robt. Reichenberg,

[4491] Danzig, Fleischergasse No. 62.

Pensionat.

In einem gebildeten Familienkreise können junge Mädchen, welche die Schule besuchen, oder sich zur weiteren Ausbildung aufhalten wollen, Aufnahme finden. Herr Prediger **A. Müller** wird die Güte haben, Auskunft zu ertheilen. [4444]

Eine geprüfte Lehrerin, welche in Französisch, Englisch, Musik und allen Schulwissenschaften unterrichtet, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein Engagement. Näheres beim Oberlehrer **Scheibert** in Elbing, Herrnstraße No. 15. [4439]

Braumeister-Stelle vacant.

Für eine bedeutende im besten Betriebe befindliche Brauerei, wird ein tüchtiger, in der Erzeugung von Ober-, Unterhefen- und Lagerbier erfahrener Braumeister bei hohem Jahreseinkommen dauernd zu engagiren gewünscht. Jede nähere Auskunft ertheilt gern **J. Holz** in Berlin, Fischerstraße 24. [4311]

Eine Erzieherin sucht bei jüngeren Kindern eine Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Auskunft ertheilt Frau Schulvorsteherin **Wieler**, Heiligengeistgasse 98, in Danzig. [4434]

Für mein Tuch-, Manufactur-, Kurzwaaren- und Confections-Geschäft suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling, mosaischen Glaubens.

Neuenburg a./W., den 25. August 1863.

[4447] **Levin Jacoby.**

Ein junger Mann, **tüchtiger Verkäufer,** der mehrere Jahre im Eisen- und Kurz-Waaren-Geschäft arbeitet, gute Connexion zur Seite hat, wie auch die **besten Empfehlungen** von seinem gegenwärtigen Prinzipal besitzt, sucht zum 1. October ein anderes Engagement. Gefällige Adressen unter **E. D. 4402** beliebe man in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Herrschaften, welche deutsche oder franz. Erzieherinnen, Bonnen, Gesellschafterinnen, Stadt- und Landwirthinnen, Kammerjungfern, Stützen der Hausfrau rc. engagiren wollen, werden gebeten, Frau **Herold**, Annen-Straße 47 in Berlin, mit gütigen Aufträgen zu beehren.

In der **Bude** auf dem Holzmarkt, Eingang von der Seite der Töpfergasse, werden täglich von 5 Uhr ab Vorstellungen mit dem hellsehenden Wunderkinde, dressirten Pferden, der scheinbaren Zauberei und in der Bauchrednerkunst gegeben, zum Schluß jeder Hauptvorstellung wird die unerklärliche Verwandlung eines Herrn in einer Dame gezeigt. Montag, den 31, werde ich Nachmittags 2, 3 und 4 Uhr 3 belehrende Vorstellungen für die Armen- und Waisen-Schulen **gratis** geben.

Auch werde ich jeden Nachmittag belehrende Vorstellungen für die Stadt-Schulen bei ermäßigtem Preise geben, wenn solche sich anmelden werden. [4153]

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Im großen Saale Sonnabend, den 29. August,

großes

Extra-Concert

der Leipziger Coupletsänger-Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Sgr. [4454]

Kinder 1 Sgr.

August Seitz.

Angekommene Fremde am 26 August 1863.

Englisches Haus: Oberst v. Rozynski-Manger a. Berlin. Lieut. Timm a. Pr. Stargardt, Wilkier n. Gem. a. Schloß Hochz. Rittergutsbes. Vogel n. Fam. a. Nielup. Kaufl. Zacharias n. Gem. u. Levy a. Königsberg, Schlick a. Mainz, Bernburg a. Kopenhagen, Wolgast a. Leipzig, Hoffmann a. Bremen, Merthiens a. Liegnitz. pract. Arzt Dr. Schlesinger a. Königsberg. Frau Oberforstmstr. Grunert n. Frl. Nichte a. Neustadt. Frau Cohn a. Königsberg.

Hôtel de Thorn: Rentier Stadie a. Gumbinnen. Syndicus Weyher u. Gutsbes v. Borchardts a. Posen. Geometer Wohlgebohren a. Schneidemühl. Kaufl. Tugendreich u. Alexander a. Graudenz, Herrmann a. Berlin, Gerloff a. Hull.

Hotel de Berlin: Gutsbes. Maroske a. Kl. Grünthal, Palfner a. Rakowen. Administrator Brosch a. Glombrowen. Oberinspector Palfner a. Göritten. Kaufl. Palfner a. Rastenburg, Schade a. Berlin, Kehr a. Köln, Meyer a. Offenbach, Müller a. Braunschweig.

Walter's Hotel: Hauptm. Werner a. Königsberg. Justizrath Schueler a. Elbing. Rechts-Anwalt Bloebaum a. Berent. Gutsbes. Pieske n. Fam. a. Mirotken. Kaufl Simon a. Stolp, Heyderhoff a. Gräfrath, Verdan a. Neuschatel, Rosenfeld a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Gutsbes. Pazcienski a. Talten. Partikuliers H. u. A. Pazcienski a. Nikolaiken. Arzt Dr. v. Staszewski a. Rastenburg. Kaufl. Ahlert a. Anclam, Meyer a. Nikolaiken, Flim a. Königsberg, v. Bielinski a. Posen, Witte a. Gladbach, Hartung a. Bremen, Frau Rentier Heise n. Fam. a. Thorn.

Deutsches Haus: Hofbes. Hillar a. Damerow. Kreisrichter v. Puttkammer a. Fraustadt. Mühlenbes. Frentzel n. Fam. a. Koliebken. Kaufl. Mairsohn u. Ganzert a. Berlin, Holst a. Frankfurt. Frau Gutsbes. Geisler a. Warschkau.

Preußischer Hof: Kaufl. Lemper a. Warschau, Braun a. Wilna. Fabrikant Buchwald a. Hamburg. Gutspächter Knuth n. Sohn u. Ingenieur Frese a. Marienwerder. Cand. theol. Rathkowski a. Gollub. Oeconom Weiß a. Hintersee.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.